



Chronische Wunden

Innovative Wundauflage erleichtert Verbandswechsel

— Um die Wundheilung zu gewährleisten, ist es vordringlich, endogen hemmende Einflüsse wie einen schlecht eingestellten Diabetes, oder exogen hemmende Einflüsse wie abgestorbene oder infizierte Gewebsanteile in einer Wunde, zu beseitigen. Die Reinigung der Wunde ist Grundvoraussetzung für die Wundheilung. Sie kann auf verschiedene Weise, einzeln oder in Kombination, erfolgen: Die chirurgische Reinigung entfernt avitales Gewebe am schnellsten. Bei der enzymatischen Wundreinigung zersetzen Enzyme (Streptokinase, Streptodornase) das Gewebe proteolytisch. Bei der autolytischen Wundreinigung

schaffen z. B. Hydrogele ein physiologisches Wundmilieu und fördern die Freisetzung körpereigener Enzyme (Kollagenase, Elastase).

Neue Kompresse

Mit UrgoClean steht jetzt ein neuartiges Produkt zur lokalen Wundreinigung und -behandlung sowohl chronischer als auch akuter fibrinöser, exsudierender Wunden zur Verfügung. Dieses wird als Kompresse oder Tamponade mit einer sterilen Applikationshilfe angeboten. Die widerstandsfähigen, hydroreinerigenden Polyacrylatfasern zeichnen sich durch hohe Absorption von Wund-

exsudat und insbesondere fibrinöser Beläge aus, berichtet der auf Wundversorgung spezialisierte Allgemeinarzt und Phlebologe Dr. Hendrik Altenkämper aus Plettenberg. Aufgrund seiner Zugfestigkeit lässt sich die Kompresse in einem Stück aus der Wunde entfernen. Sie ist zusätzlich mit einer mikroadhäsiven Lipidkolloid-Matrix (TLC) beschichtet, was den schmerzfreien Verbandswechsel erleichtert.

■ Heike Ottow

Quelle: Pressekonferenz „Schritt für Schritt zum Behandlungsziel: Stadiengerechte Wundversorgung neuester Stand“ im Rahmen der Jahrestagung der Dt. Ges. f. Phlebologie, Berlin, Oktober 2011 (Veranstalter: URGO GmbH)

Hereditäres Angioödem

s.c.-Spritze für die Akutanwendung

— Für Patienten mit hereditärem Angioödem (HAE, Typ I und Typ II) ermöglicht die Selbstanwendung von Icatibant (Firazyr®) eine schnellere Behandlung bei Attacken. Dies hat aus Sicht von Prof. Marcus Maurer, Berlin, den Vorteil, dass Angioödeme bereits in ihren frühen Stadien behandelt werden können, in denen sie leichter am Fortschreiten zu hindern und zur Rückbildung zu bringen sind. Die Wirksamkeit des Bradykinin-B₂-Rezeptorantagonisten Icatibant war in zwei Studien mit 130 Patienten belegt worden. Die Symptomlinderung setzte im Median nach jeweils 2 bis 2,5 Stunden ein.



© Shire

■ Red.

Quelle: Symposium „EU-weite Zulassung der Selbstanwendung von Firazyr“, 46. Tagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, Dresden, März 2011 (Veranstalter: Shire).

Trotz Kostengleichheit bei Typ-2-Diabetes

Moderne Insuline in Deutschland noch selten eingesetzt

— Deutschland ist mit 9% Spitzenreiter bei der Diabetes-Inzidenz in Europa, doch mit ca. 50% am Tabellenende bei der Verordnung von Analoginsulinen. In England, Frankreich oder der Schweiz sind über 80% der verordneten Insuline Analoginsuline. Dabei bieten diese nicht nur eine Reihe klinischer und praktischer Vorteile. Sie sind aufgrund der Rabattverträge bei Typ-2-Diabetes auch nicht teurer als Humaninsuline.

Moderne Analoginsuline wie Insulindetemir (Levemir®) oder Insulinaspart (NovoRapid®) vereinfachen die Therapie, verbessern die Compliance und tragen somit dazu bei, dass mehr Patienten eine gute Glukosekontrolle erzielen können, erklärte Prof. Mads Krogsgaard Thomsen, Chief Science Officer bei Novo Nordisk.

Verringertes Hypoglykämierisiko

Insulinaloga verfügen über verbesserte pharmakokinetische Eigenschaften, mit denen die natürliche Stoffwechselregulation besser nachgeahmt wird. Insulindetemir bindet über eine angekoppelte Fettsäure an Albumin und wird anschließend

verzögert und gleichmäßig freigesetzt. Das sorgt für ein gleichmäßigeres Wirkprofil mit geringeren Blutzucker-Schwankungen. Verglichen mit anderen Insulinen ist das Risiko für Hypoglykämie und Gewichtszunahme geringer.

Insulinaspart flutet schneller an als Humaninsulin: 10–20 Minuten nach der Injektion setzt die Wirkung ein, die bis zu fünf Stunden anhält. Dadurch kann der Spritz-Ess-Abstand entfallen, die postprandialen Glukosespitzen werden deutlich reduziert.

Ultralange Wirksamkeit

Als neue Entwicklung hat das ultralangwirksame Insulin degludec die Phase III durchlaufen, die Zulassung in den USA ist beantragt. Das Basalinsulin bildet nach Injektion im Fettgewebe Multihexamere. Von deren Enden lösen sich sukzessive einzelne Monomere ab und sorgen über eine kontinuierliche Resorption in die Blutbahn für ein langes und gleichmäßiges Wirkprofil.

■ Michael Koczorek

Quelle: Internationale Journalisten-Hospitation „Diabetes – the full perspective“, Kopenhagen, August 2011 (Veranstalter: Novo Nordisk)